

Daham

Das Flirscher Gemeindeblattli

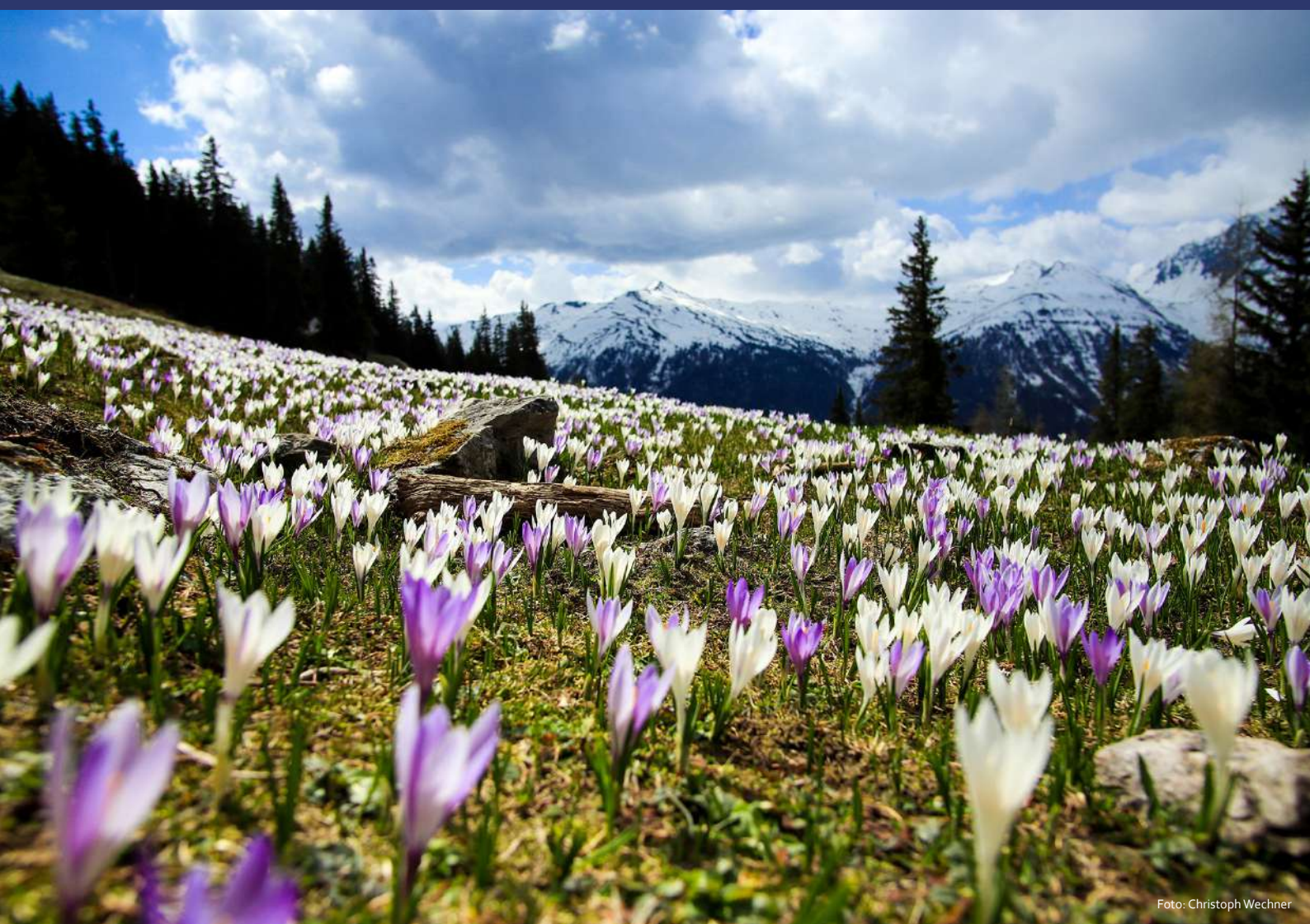


Foto: Christoph Wechner



Unabhängiges Informationsblatt der Gemeinde Flirsch
Ausgabe 1/ Juli 2023



GEMEINDE

Gemeindeamt

Flirsch 109
6572 Flirsch

Bürgermeister

Roland Wechner
+43 5447 5217 - 1

Amtszeiten

Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr

+43 5447 5217
gemeinde@flirsch.tirol.gv.at

INHALTSVERZEICHNIS

• Vorwort des Bürgermeisters	3
• Aus der Gemeindestube	4
• Vereine	9
• SoViSta	20
• Tourismusverband	21
• Volkskundliches	25
• Chronik	28
• Datenschutzerklärung	31
• Jubiläen	32

IMPRESSUM

Ausgabe 1/ Juli 2023

Herausgeber

Gemeinde Flirsch
Flirsch 109
6572 Flirsch

05447/5217
gemeinde@flirsch.tirol.gv.at

Layout und Redaktion

Markus Wechner
m.wechner@gmail.com

Druck- und Satzfehler vorbehalten





LIEBE FLIRSCHERINNEN UND FLIRSCHER!



Foto: Die Fotografen

Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen, unsere Gemeindezeitung „Daheim“ auf neue Beine zu stellen. Wenn ihr diese Zeilen lest, haltet ihr unsere neue Zeitung schon in Händen und ich hoffe, euch gefällt unser neues Konzept. Wir wollten den Namen nicht komplett verändern, aber wir haben ihn ein wenig abgewandelt.

Ich bin sehr froh, dass wir mit Markus Wechner einen jungen, erfahrenen und sehr engagierten Profi für diese Arbeit gefunden haben. Er hat das neue Konzept entwickelt und es sollen mehr aktuelle Beiträge von den Vereinen und den diversen Aktivitäten öffentlich gemacht werden. An dieser Stelle darf

ich die Vereine um aktivere Mitarbeit ersuchen.

Wir möchten auch wieder diverse Familienereignisse (runde Geburtstage, Geburten usw.) veröffentlichen. Hier darf ich aber auf den Datenschutz hinweisen und alle ersuchen, das beiliegende Formular „Datenschutzerklärung“ auszufüllen und im Gemeindeamt bzw. im Briefkasten der Gemeinde abzugeben. Erst wenn wir diese Erklärung haben, dürfen die Daten veröffentlicht werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Rebecca Gröbner für ihre langjährige und sehr gute Arbeit (von 2006 bis 2022) bedanken. Sie hat un-

ser „Daheim“ als Sekretärin im Wohn- und Pflegeheim begonnen und auch nach ihrer Kündigung im Heim immer pünktlich und verlässlich erstellt. Im vergangenen Jahr hat sie erklärt, dass sie nicht mehr weitermachen möchte.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine interessante und informative Lektüre und ich darf anmerken, dass die Gemeinde, aber auch Markus, für Verbesserungsvorschläge jederzeit ein offenes Ohr haben.

herzlichst,

**uer Bürgermeister
Roland Wechner**

VERBREITERUNG, LWL UND BAUHOFF

Im ersten Halbjahr wurden in der Gemeinde Flirsch erneut einige Projekte auf den Weg gebracht. Dazu zählt etwa die Verbreiterung der Straße zwischen Wolfen und Permen, der Ausbau des LWL-Netzes oder auch der Austausch der Schranke am Bauhof gegen ein Tor. Der Lampenwechsel bei der Straßenbeleuchtung auf LED ist in Flirsch bereits gänzlich abgeschlossen.

Insgesamt wurden heuer bereits drei Gemeinderatssitzungen abgehalten. Ganz grundsätzlich betonte Bürgermeister Roland Wechner das gute Verhältnis im Gemeinderat. „Wir arbeiten konstruktiv, es bringt sich jeder ein“, so Wechner.

Laut Bürgermeister wurde bis dato in diesem Jahr der Wechsel der Straßenbeleuchtung realisiert. Hierbei wurde auf LED getauscht. Weitere konkrete Maßnahmen, die bereits vorbereitet wurden, werden im August und September umgesetzt. Hierzu zählen etwa die Straßenverbreiterung am Flirscher Berg zwischen Wolfen und Permen sowie der weitere LWL-Ausbau.

Im Zuge einer Gemeinderatssitzung konnte die Bauvergabe für den LWL-Ausbau beschlossen werden. Die Gemeinde Flirsch hat hierfür ein Angebot für die planerische Begleitung vom LWL-Competence-Center eingeholt. Dieses beläuft sich auf netto € 50.327,31. Wie bereits geschildert, soll im August der LWL-Ausbau am Flirscher Berg vorangetrieben werden. Die Vergabe der Grabungsarbeiten für die LWL-Neuverlegung hat der Gemeinderat einstimmig abgesegnet. Somit erhält den Auftrag die Firma Fröschl AG & Co KG für € 126.356,64 netto.



Hier, zwischen Permen und Wolfen, soll die Straße verbreitert werden.

Von der Grube bis nach Schöpfen wurde der LWL-Ausbau bereits realisiert. Nun wolle man von Schöpfen auf den Bichl und von dort hinunter bis Wolfen. Zudem soll auch am alten Weg hinauf bis nach Grissen weiter ausgebaut werden. Im nächsten Jahr solle das Pardöll folgen. Übernächstes Jahr sei geplant, den Ausbau von Grissen bis Permen und Kolpen zu realisieren.

Zudem will die Gemeinde die Straße von Wolfen bis Permen verbreitern. Das sei für das heurige Jahr finanziert und sei bereits im Budget. Die Kosten sollen sich hierbei auf rund 240.000 Euro belaufen.

Auch in den Bauhof wolle man mehr investieren. Die Arbeiter würden eine „super Arbeit“

machen, hätten aber auch viel zu tun. Am Bauhof gebe es derzeit nicht einmal einen richtigen Aufenthaltsraum. Hier will man sukzessive nachbessern. Neben einer derartigen Räumlichkeit soll auch eine Werkstatt entstehen. Es brauche einfach „eine dementsprechende Ausstattung“. Zudem soll am Bauhof der dort angebrachte Schranken gegen ein Schiebtor getauscht werden. „Hier haben wir das Problem, dass sich einige Leute nicht an die Öffnungszeiten halten“, so Bürgermeister Roland Wechner. Immer wieder würde Müll außerhalb der Öffnungszeiten einfach zum Bauhof gebracht werden: „Das können wir nicht haben“. Das Schiebtor wurde im Gemeinderat bereits beschlossen und bereits bestellt.



In der Volksschule ist eine Kleinkindbetreuung angedacht.

Darüber hinaus wolle man auf lange Sicht auch die Kleinkindbetreuung in Flirsch weiter ausbauen. Derzeit wird dies für Kinder ab drei Jahren angeboten. Die Kleinkindbetreuung sei derzeit nach Pians ausgelagert. Hier möchte sich die Gemeinde mit Strengen und Pettneu zusammentun und eine derartige Einrichtung in der Flirscher Volksschule realisieren.

Hierzu soll das obere Geschoss, wo sich derzeit Wohnungen befinden, umgebaut werden. Geplant sind zwei Gruppen. All dies soll noch in diesem Jahr geplant werden, damit man nächstes Jahr mit dem Bau beginnen könne. „Es werden immer mehr Kinder im Kindergarten. Derzeit wird dort schon eine Ganztagesbetreuung angeboten“, erklärt Roland



Umstellung auf LED

Wechner. Auch in der Volksschule gibt es eine Nachmittagsbetreuung. Im Kindergarten wird zudem eine vierwöchige Ferienbetreuung angeboten.

Darüber hinaus wolle man sich auch mehr dem Umweltschutz widmen. Daher soll beim Umbau der Volksschule auch Photovoltaik aufs Dach kommen.



Am Bauhof wird investiert.



Diese Schranke soll ersetzt werden.

NEUES KRAFTWERK IN PLANUNG

Gerade in aktuellen Zeiten ist die Energiesicherheit ein zentrales Thema. Insofern denkt die Gemeinde Flirsch ein zusätzliches Kraftwerk an. Am Griesbach soll ein Oberstufenkraftwerk entstehen, man befinde sich derzeit in den Planungen.

Die Planung des neuen Oberstufenkraftwerkes am Griesbach wurde bereits in einer Gemeinderatssitzung beschlossen. Dem ging ein Gespräch mit Familie Stieger voraus, da zunächst angedacht wurde, den Bau gemeinsam zu realisieren. Zu dem kommt es nun aber nicht, die Gemeinde wird hier künftig ihr eigenes Kraftwerk errichten.

Dieses soll eben am Griesbach entstehen, wo hinten eine Mauer von der Wildbachverbauung errichtet wurde. Dort käme die Wasserfassung hin. Von dort aus würde die Leitung am Weg heraus verlegt werden. Das Krafthaus solle auf rechter Seite – wenn man hineinfährt – vor dem Kraftwerk der Familie Stieger entstehen. Dort solle das Wasser abgearbeitet werden, anschließend werde es zum Stieger-Kraftwerk abgeleitet, um dort erneut abgearbeitet zu werden.

Aktuell sei der Planer mit der Ausarbeitung der Fassung beschäftigt. Vielleicht werde laut Bürgermeister auf Herbst hin die Planung sowie die Einreichung fertig. Dann hoffe man auf Verhandlungen im nächsten Frühjahr. Insofern könnte man bereits im nächsten Jahr mit dem Bau beginnen. Eventuell komme es erst 2024 zur Bewilligung, dann könne 2025 – spätestens 2026 – mit dem Bau begonnen werden.



Am Griesbach soll ein Oberstufenkraftwerk entstehen.

Zur Idee sei es gekommen, da man immer wieder geschaut habe, was bei den Gemeindebächen in punkto Kraftwerk möglich sei. Schließlich habe aber Daniel Ehart bezüglich dieses Projektes bei der Gemeinde angefragt. Gleichzeitig sei auch Familie Stieger bereits an diesem Projekt dran gewesen. Da es sich hier um Gemeindegrund handle, habe man sich als Gemeinde jedoch dazu entschlossen, dieses Projekt selbst zu verwirklichen. Insofern würde auch der Erlös direkt in den Gemeindehaushalt einfließen. Hinzu kommt, dass die Gemeinde keine Einkommenssteuer zu entrichten habe. Zudem werden die Gewinne so auch der Allgemeinheit zu Gute kommen. „Wir reden hier immerhin von 700.000 bis 800.000 Kilowattstunden“, wie

der Bürgermeister erklärt. Das entspräche etwas mehr als der aktuellen Leistung des Klausbachkraftwerks. „Gerade in der jetzigen Energiesituation wäre das ein wichtiges und tolles Projekt“, so Wechner. Für die im Jahr 2024 geplante Errichtung des Oberstufenkraftwerkes Griesbach wurden mittlerweile diverse Angebote eingeholt: Das Angebot der Firma alpECON (TB Christoph Klinger) in Höhe von € 29.887,00 netto umfasst etwa die Erstellung der Einreichpläne sowie technische Berichte, Grundlagenerhebungen, Hydrologie, Einarbeitung der Pläne, Termine sowie die Ausfertigungen von Plänen und Berichten. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Vergabe an Christoph Klinger gemäß seinem Angebot zu vergeben.



NAHVERSORGER UND WALD-ZERTIFIKAT

Der Plan, im ehemaligen „Doktorhaus“ in Flirsch einen Wohnblock zu bauen, in dem ein Lebensmittel-Nahversorger Platz findet, ist bereits längst gefasst. Dennoch ist aktuell keine Lösung in Sicht. Auf der anderen Seite wurde kürzlich ein anderes spannendes Projekt angedacht. Hierbei sollen Firmen die Möglichkeit bekommen, Klima-Zertifikate aus heimischen Wäldern zu erwerben.

Das ehemalige „Doktorhaus“ ist immer wieder Thema in der Gemeindestube. Derzeit liegen die bereits seit Längerem laufenden Überlegungen jedoch auf Eis. Ursprünglich war dort ein Wohnblock mit integriertem Lebensmittelhandel geplant. Die Firma MPreis habe jedoch signalisiert, in der aktuellen Situation keine zusätzlichen Mini M's mehr aufmachen zu wollen. Gleichzeitig wolle sich die Gemeinde den Standort nicht verspielen und Wohnungen realisieren, ohne einen Lebensmittelhandel zu integrieren. „Das ist der einzige Platz, wo die Gemeinde sowas machen kann. Er ist direkt im Ortszentrum. Sonst ist man von Privaten abhängig“, wie Bürgermeister Wechner erklärt. Wechners Ansinnen wäre hier auf jeden Fall Betreutes Wohnen, da dies die Wohnform der Zukunft für ältere Leute darstellen würde. Zudem wäre auch der Standort in der Nähe des Wohn- und Pflegeheimes optimal.

Da man eine Kombination von Wohnungen und einem Lebensmittelgeschäft möchte, sei man auch beispielsweise mit der Firma Spar und dem Rewe-Konzern in Kontakt getreten. Diese würden zwar ein Geschäft eröffnen, möchten jedoch einen verantwortlichen Geschäftsführer vor Ort und würden sich auf das Zuliefern beschränken. Auch eine Zweigstelle der St. Antoner Spar



Foto: Markus Wechner

Die Pläne für das Doktorhaus liegen derzeit auf Eis.

Filiale sei angedacht worden, aber nicht realisierbar. Insofern wird hier noch zugewartet.

EIN STÜCK WALD FÜRS KLIMA

Ein besonderes und neues Projekt mit dem Namen „Tri.ly“ steht auf der anderen Seite jedoch bereits in den Startlöchern. Hierbei geht es darum, dass Firmen, die ihre Umweltauflagen nicht ganz erfüllen können, Wald-Zertifikate aus heimischen Wäldern erwerben können.

Bisher gab es dieses Konzept lediglich im Ausland. Mittlerweile gibt es jedoch eine Vorarlberger Firma, die dies in die Hand nimmt. Der Waldbesitzer muss hierfür seinen Wald pflegen und

ihn klimafit machen. Hierzu zählt etwa, dass von der Fichte auf die Tanne umgestellt wird. Für diese Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen wird der Waldbesitzer entlohnt. Die jeweilige Firma kauft also nicht den Wald, sondern ermöglicht sozusagen ein Bewirtschaftungssponsoring. Laut Bürgermeister könne somit die Qualität des Waldes gesteigert und seine Verjüngung vorangetrieben werden.

Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie der Gemeinden des Stanztales durchgeführt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf über 4.000 Euro. Nun warte man auf die Ergebnisse, um zu sehen, was finanziell machbar sei.

WICHTIGE INFORMATIONEN

• GRABPFLEGE

Die Gemeinde hat am Friedhof Humus zur Verfügung gestellt. Hier kann sich jeder selbst bedienen, um die Gräber anzuheben und Löcher aufzufüllen. Auch die Grenzsteine müssen selbst angehoben werden.

• SMS-NEWSLETTER

Mit einem SMS-Newsletter informiert die Gemeinde über wichtige Angelegenheiten wie Straßensperren oder Wasserabschaltungen. Für den Newsletter einfach über die Homepage der Gemeinde Flirsch anmelden.

• RECYCLINGHOF

Es wird darum ersucht, sich an die Öffnungszeiten des Recyclinghofes zu halten. Sollte jemand außerhalb dieser Abfall zu entsorgen haben, bitte mit dem Bauhofleiter in Verbindung setzen.

• DATENSCHUTZ

Die auf Seite 29 im Dorfblatt angeführte DSGVO-Zustimmungserklärung für die Veröffentlichung der Jubiläen ist ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde zu finden und einfach herunterzuladen.

• GEMEINDERATSSITZUNGEN

Die Protokolle der Sitzungen können auf der Gemeindehomepage abgerufen werden.



• KIRCHLICHE BEERDIGUNGEN

Wenn ein lieber Mensch stirbt, geht einem vieles durch den Kopf. Neben schönen Erinnerungen ist aber auch vieles zu tun. Deshalb hier ein Leitfaden, der eine Hilfe für den kirchlichen Bereich sein soll:

- » Pfarrer des SESOS verständigen
- » Mesner zum „Schiedi Läuten“ verständigen:
Franz Thurner (ungerade Monate) – 05447/5854
Erna Sigl (gerade Monate) – 05447/5236
- » Gemeinde verständigen
bitte bevor der Beerdigungstermin ausgemacht wird; wichtig, um das Grab richten zu können
- » Parten anschlagen
Totenkapelle, Kircheneingang, Sennerei, Lache=beim Zaun in der Kurve, Grube=Kapelle, Pardöll=Straßenlampe bei der Bushaltestelle, Siedlung=Straßenlampe vor der Bushaltestelle:
Gestüt Mario Matt
Parten bitte nach zwei Wochen wieder abnehmen.
Die Parte beim Kircheneingang wird vom PGR in den Infokasten gehängt.
- » Sargträger (vier) oder Urnenträger fragen
- » MinistrantInnen und Lautsprecherträger werden von einem Mitglied des PGRs organisiert
- » ein Kind aus der Verwandtschaft oder Nachbarschaft fragen, ob es das Holzkreuz bei der Beerdigung trägt
- » Vorbeter für die Sterberosenkränze anrufen:
Normalerweise wird 2 Abende vor der Beerdigung der Rosenkranz jeweils um 19.30 Uhr, sowie 15 Min. vor der Beerdigung gebetet; Sterberosenkranz (Toni Wolf +43/5447/5229 oder Otmar Wechner, Bäck, +43/0676/3823727) oder Andacht (Melitta Juen +43/650/5595200)
- » Lektoren suchen, wenn möglich aus der Familie;
Texte bereitet bitte der Hr. Pfarrer, evt. gemeinsam mit den Angehörigen, vor; als Hilfestellung liegt eine Beerdigungsmappe mit Texten in der Sakristei auf
- » Kirchenchor verständigen, falls erwünscht (Angelika Juen +43/676/4302201)
- » 1 bis 2 Wochen nach der Beerdigung im Pfarrsekretariat vorbeikommen:
Bürozeiten: dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr
Sterbeurkunde (Kopie) abgeben
Messintentionen bestellen (€ 9,- / Messe), falls erwünscht

Stand Juni 2023, im Namen der Pfarre Martina Wechner

BERGRETTUNG

Die Bergrettung Flirsch-Strengen ist eine bedeutende Sicherheitseinrichtung in der Gemeinde. Bei Notfällen in unwegsamem Gelände ist sie stets vor Ort und wickelt Rettungsaktionen ab. Hierfür wir auch fleißig geübt – auch mit anderen Organisationen.

Die Bergrettung Flirsch-Strengen zählt derzeit 31 Mitglieder, davon 25 EinsatzbergretterInnen und sechs AnwärterInnen. Im ersten Halbjahr konnten bereits einige Aktivitäten abgehalten werden. Dazu zählen beispielsweise Übungen auf Bezirks- und Ortsstellenebene, Ambulanzdienste beim Weltcuprennen in St. Anton oder eigene Veranstaltungen wie der Tourenlauf und das alljährliche Frühlingserwachen auf der Bergrettungshütte, das heuer ein voller Erfolg war und mit vielen BesucherInnen bei schönstem Wetter abgehalten werden konnte.

Bei der Jahreshauptversammlung im Februar 2023 wurden drei Bergrettungs-Mitglieder in Anwesenheit des Bezirksstellenleiters für ihre 40-jährige Mitgliedschaft und den Einsatz im Dienste der Bergrettung Tirol geehrt.

Einsätze konnten im ersten Halbjahr noch keine verzeich-



net werden, um aber für jeden Ernstfall gerüstet zu sein und im Notfall professionelle Hilfe leisten zu können, wird in der Ortsstelle fleißig trainiert und mit anderen Blaulichtorganisationen wie beispielsweise der FFW Flirsch zusammengearbeitet.

So will die Bergrettung mit Ortsstellenleiter Mattäus Juen hiermit auch die Gelegenheit nutzen, um sich bei allen FlirscherInnen, der Gemeinde, dem Schiclub und der FFW Flirsch für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken.



Frühlingserwachen



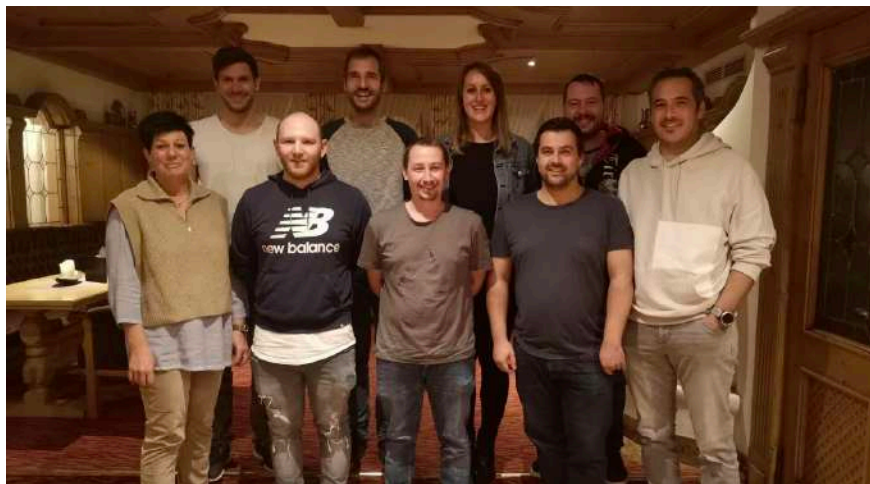
Fotos: Bergrettung Flirsch-Strengen



FANCLUB MATT

Gerade bei Rennen in Österreich kann Ski-Star Michael Matt besonders auf seinen Fanclub zählen. Dieser hat sich letzten Herbst neu aufgestellt und war auch bei einigen Rennen in erster Reihe mit dabei.

Die ehemalige Obfrau Edith Mayr und der ehemalige Kassier Jürgen Leitner haben letzten Herbst ihre Funktionen zurückgelegt. Übernommen haben bei der Jahreshauptversammlung am 5. November nun Daniel Matt (Obmann), Michael Schweisgut (Obmann-Stv.), Manuel Lampacher (Kassier), Andreas Schweisgut (Kassier-Stv.), Markus Auer (Schriftführer) und Laura Nöbl (Schriftführer-Stv.).



Die neuen und ehemaligen Funktionäre des Fanclubs mit Ski-Star Michael Matt

Zu den Fanclubfahrten gehörten letzten Winter die Slaloms in Garmisch am 4. Jänner, in Kitzbühel am 22. Jänner sowie in Schladming am 24. Jänner.

Um den Verein wieder auf den aktuellsten Stand zu bringen, wurden kürzlich neue Vereinsjacken inklusive Kappe in Auftrag gegeben. Natürlich auch, um in der Öffentlichkeit wieder präsenter zu sein.



Garmisch 2023



Schladming 2023



Kitzbühel 2023

FEUERWEHR

Die Feuerwehr ist nicht nur ein umtriebiger Verein, sondern auch maßgeblich für die Sicherheit der Flirscherinnen und Flirscher verantwortlich. Gerade in dieser wichtigen Institution ist natürlich auch die Jugendarbeit von zentraler Bedeutung. Der Andrang zeigt sich hier auch in den zahlreichen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr.

Am 10. Dezember letzten Jahres wurde bei der Feuerwehr die Führung neu gewählt. Die Geschicke der Organisation für die nächsten fünf Jahre leiten weiterhin Kommandant Lukas Wechner, Stellvertreter Patrick Streng, Schriftführer Patrick Traxl und Kassier Stefan Falch.

Darüber hinaus fand am 18. Februar 2023 das Rodelrennen statt. Mit zahlreichen TeilnehmerInnen und tollen Preisen wurde ein gelungener Ausklang in der Feuerwehrhalle gefeiert.

Die Jugendfeuerwehr absolvierte am 22. April den Wissenstest in Galtür, wobei alle ihre Leistungsabzeichen in den Kategorien Gold, Silber und Bronze erwarben.

Künftig ist für den 30. September 2023 erneut das Knödelfest geplant. Die Feuerwehr Flirsch

freut sich wieder auf zahlreiche BesucherInnen.

Natürlich freut sich die Feuerwehr auch, neue Mitglieder begrüßen zu können. Der Anteil an weiblichen Mitgliedern ist leicht gestiegen. Die Feuerwehr würde sich jedoch darüber freuen, wenn sich noch mehr Leute dafür bereit erklären würden, Mitglied zu werden.

Der Jugend können alle Kinder zwischen elf und 15 Jahren beitreten. Jeder Gemeindegänger, der Interesse hat, soll sich bei Kommandant Lukas Wechner unter 0676/846542619 melden.

Wichtige Information: Alle größeren Feuer (etwa beim Wiesenräumen, Lawinenholz verbrennen, Almen räumen etc.) im öffentlichen Raum sind meldepflichtig. Die Meldung muss früh genug beim Bürgermeister oder beim Feuerwehrkommandat er-



Die Leitung der Feuerwehr Flirsch

folgen. Bei Nicht-Meldung kann dies bei Alarmierung der Einsatzkräfte rechtliche Folgen haben bzw. sind die Kosten selbst zu bezahlen.



Fotos: FFW Flirsch



FLIRSCHER TUIFL

Traditionell beschränkt sich die Tätigkeit der Flirscher Tuifl auf die kalte Jahreszeit. Dennoch nimmt der Verein auch im Sommer an der einen oder anderen Veranstaltung teil. Zudem laufen auch bereits wieder die Vorbereitungen für die Krampuszeit. Neben dem jährlichen Krampuslauf in Flirsch soll heuer auch wieder eine Maskenausstellung stattfinden.

Derzeit umfasst der Verein Flirscher Tuifl 82 Mitglieder, wobei neun davon zur Jugend gehören.

Im Juli letzten Jahres nahmen die Flirscher Tuifl wieder am Vereinsturnier beim Sportfest teil und konnten dabei den 4. Platz erreichen. Zudem unterstützte der Verein am 11. November 2022 den Martini Umzug mit dem Ausschank.

Als letztes Jahr nach der Corona-Pandemie wieder Krampusläufe möglich waren, nahmen auch die Flirscher Tuifl wieder an zahlreichen Krampusläufen teil. Dazu zählten neben dem eigenen Umzug in Flirsch mit sieben Gastgruppen die Umzüge in Zams, Braz, Biberwier, Pettneu und Klösterle.

Zudem fand am 5. Dezember 2022 der Nikolausumzug durchs Dorf mit Beteiligung der Flirscher Tuifl statt.



Fotos: Flirscher Tuifl

Fixpunkt für den Verein war auch in diesem Jahr wieder eine Teilnahme am Vereinsturnier beim Sportfest am 9. Juli.

Am Samstag, dem 25. November wird es dann wieder zum Höhepunkt des Krampusjahres kommen. Dort findet erneut der bereits traditionelle Krampuslauf mit Adventmarkt in Flirsch statt.

Zudem soll eventuell bereits im Oktober eine Maskenausstellung stattfinden. Wo und wann



genau diese stattfinden wird, steht noch nicht gänzlich fest.



FUSSBALLCLUB

Der Fußballclub startete in diesem Jahr wieder gut in die Saison. Neben einem Auftaktsieg musste man sich im ersten Heimspiel knapp gegen den Serienmeister geschlagen geben. Darüber hinaus wurde bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstand in seinen Aufgaben bestätigt.

Im April hielt der FC Flirsch seine Jahreshauptversammlung ab. Dabei wurden sowohl das sehr erfolgreiche Sportfest 2022 lobend hervorgehoben, als auch die künftigen Pläne dargelegt. Hierzu zählt etwa der geplante Bau einer Tribüne. Bei den Neuwahlen wurde der Ausschuss, bestehend aus Markus Wechner, Michael Pfeifer, Martin Hauser, Vinko Vejic, René Bergner und Mathias Hauvis in seinen Aufgaben bestätigt und einstimmig wiedergewählt.

Auch die Fußballsaison hat wieder gestartet. Nach einer durchwachsenen letzten Saison in der Liga, aber einem äußerst respektablen zweiten Platz im Pokalbewerb, startete die aktuelle Alpencupsaison bereits im Mai. Das erste Spiel konnte auswärts mit 3:1 und einem großen Kader gewonnen werden. Im ersten



Heimspiel musste sich der FC Flirsch jedoch trotz starker Leistung gegen den Serienmeister FC ImLa mit 3:5 geschlagen geben.

Zu den Highlights zählt jedoch auch in diesem Jahr wieder das Sportfest mit Vereinsturnier und erstmalig abgehaltener Kinderfahrzeugweihe.

Wichtige Information: Da der Fußballclub Flirsch, vor allem der Platzwart, stets darum bemüht ist, einen gut zu bespielenden Sportplatz zur Verfügung zu stellen, soll auf diesem Wege nochmal darauf hingewiesen werden, dass das Radfahren und das Abrichten von Hunden am Sportplatz nicht erlaubt ist. Vielen Dank für das Verständnis.



Ein gemeinsames Mannschaftsfoto vom FC Flirsch (blau) und den Red Eagles Austria (weiß) nach einem gut besuchten Freundschaftsspiel in Flirsch.



Am Fußballplatz ist es nicht gestattet Rad zu fahren und Hunde abzurichten.

JUNGBAUERNSCHAFT/LANDJUGEND

Die Jungbauernschaft/Landjugend Flirsch hat wieder einige Aktionen für dieses Jahr geplant und auch bereits einige Veranstaltungen hinter sich gebracht. Dazu zählt etwa das mittlerweile traditionelle „Schupfafest“. Natürlich ist die Landjugend auch beim Almbtrieb und beim Erntedank nicht wegzudenken.

Am 18. Juni 2023, dem Herz-Jesu-Sonntag, nahmen die Jungbauern wieder aktiv am „Bergfuira“ teil. Sei vorletztem Jahr setzen sie diese Tradition oberhalb der Fitzhütte fort.

Das „Schupfafest“ fand heuer am 1. Juli statt. Neben einem umfangreichen Kinderprogramm war natürlich auch für Speis und Trank gesorgt. Zudem spielten die „Lechwald Buam“ auf.

Am 16. September werden sich die Jungbauern zudem wieder am Almbtrieb beteiligen und die Besucherinnen und Besucher am Dorfplatz umfangreich verköstigen.



„Schupfafest“ 2022

Beim Erntedank am 1. Oktober wird die Jungbauernschaft/Landjugend wieder die Agape nach der Kirche übernehmen.

Auch beim Adventmarkt am 25. November werden die Jungbauern wieder mit dabei sein und Stände betreuen.



Dorfplatz beim Almbtrieb 2022



Fotos: Jungbauern Flirsch

Almbtrieb 2022

KARTENRUNDE

Die Kartenrunde organisierte im Oktober das letzte Mal nach 33 Jahren ihr Preisjassen in Flirsch. Neben einem Geldpreis konnten auch verschiedene Sachpreise und Gutscheine gewonnen werden. Nun sucht der Verein nach einem Nachfolger für die Ausrichtung des Turniers.

Am Samstag, dem 29. Oktober 2022, fand nach zweijähriger Pause (2020 und 2021 wurden aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt) wieder das bereits zur Tradition gewordene Preisjassen im Hotel Troschana in Flirsch statt. Üblicherweise wurde es immer sonntagnachmittags ausgetragen, aus organisatorischen Gründen musste es im letzten Jahr aber auf einen Samstag verschoben werden. Trotz des schönen Herbstwetters konnte der Obmann der Kartenrunde Flirsch, Heinrich Zangerl, 84 Teilnehmer begrüßen.

Vor Beginn des Turniers erläuterte er die Spielregeln. Es wurden drei Runden á zwölf Spiele vorgegeben. Nach jeder Runde wurden die Teilnehmer durch Losziehung an eine neue Tischnummer gesetzt. Nach Beendigung dieser Runden wurde durch den jüngsten Teilnehmer, in diesem Falle Jonas Juen aus Strengen, die Stichzahl aus drei möglichen Zahlen gezogen. Diese lautete 1315.

Vor der Preisverteilung wurden die ältesten Teilnehmer, Irma Jehle und Franz Tschol mit einem kleinen Präsent beehrt. Anschließend fand die Preisverteilung statt. Je nach Platzierung konnten die Teilnehmer selbst aus den Preisen auswählen. Der



Foto: Kartenrunde Flirsch

erste Preis ging an Irmgard Zangerl aus Strengen. Sie lag mit 1314 Punkte einen Punkt neben der Stichzahl. Den zweiten Platz erreichte Hedwig Thurner aus Flirsch mit 1318 Punkten. Der dritte Platz musste wegen Punktegleichheit zwischen Annemarie Matt und Arnold Schlatter gelöst werden, wobei aber Herr Schlatter der Dame den Vortritt ließ. Jeder Teilnehmer erhielt einen Preis. Neben einem Geldpreis von 110 Euro gab es verschiedene Gutscheine und Sachpreise zu gewinnen. Dazu zählten etwa Essensgutscheine diverser Gasthöfe, Gutscheine für Schiebli und Bäckerei, Freikarten für Skifahrten, Theater, Wellness und Friseur. Als Sachpreise wurden verschiedene Küchengeräte, Werkzeug, Maschinen, Bekleidung, Blumen, Geschenkkörbe, Jausenpakete und vieles mehr verteilt.

Auf diesem Wege möchte sich die Kartenrunde Flirsch recht herzlich bei ihren Sponsoren und Gönnern bedanken, die immer wieder Gutscheine und Sachpreise zur Verfügung gestellt haben. Weiters möchte sich die Kartenrunde Flirsch bei den Wirtsleuten Margit und Martin Matt vom Hotel Troschana und bei deren Personal für die Bereitstellung und Bedienung recht herzlich bedanken.

Nachdem die Kartenrunde Flirsch das Preisjassen nach 33 Jahren das letzte Mal durchgeführt hat, hofft sie nun, dass ein anderer Verein diese Veranstaltung übernimmt und einen geselligen Karternachmittag gestalten wird. Bei Bedarf wird auch angebotgen, dem jeweiligen Nachfolger das über die Jahre erworbene Knowhow gerne zu übermitteln.

KLETTERGRUPPE

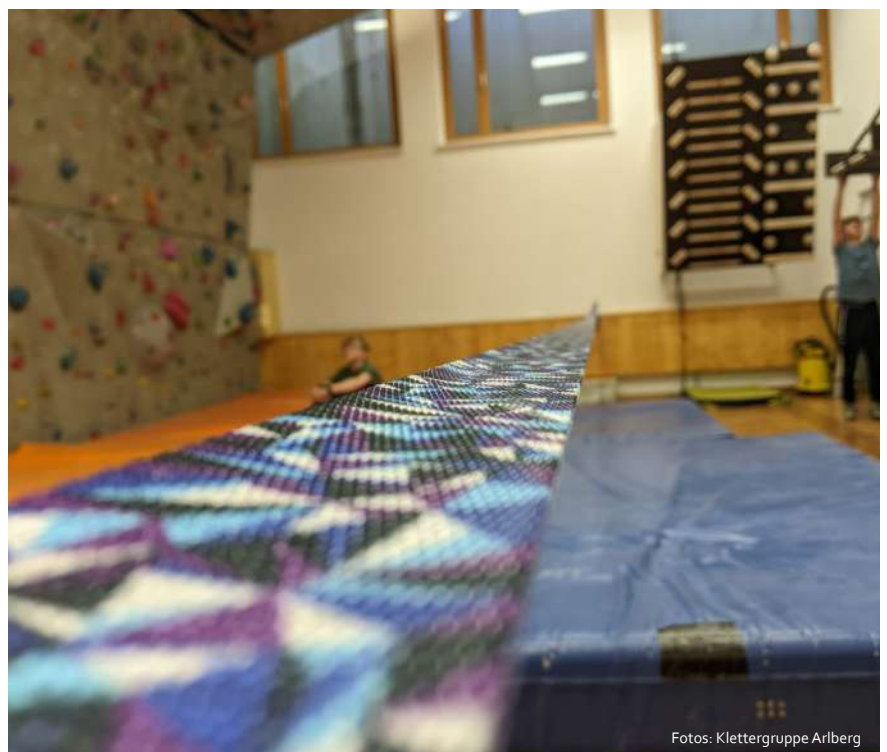
Die Klettergruppe formierte sich bei ihrer letzten Jahreshauptversammlung neu und startet mit frischem Wind und neuem Vorstand wieder durch.



Mit Obmann Andreas Grisse-
mann ist ein neuer Kopf am Top
der Klettergruppe. Zu seinem
Team gehören unter anderem
Schriftführer Martin Juen und

Kassierin Bernadette Kathrein.
Derzeit gibt es für Mitglieder
zweimal pro Woche eine Klet-
tertrainingsmöglichkeit, jeweils
Dienstag und Freitag.

Im Herbst startet der Verein wie-
der in die nächste Saison.
Künftige Veranstaltungen: Boul-
dercup am 30. September, Niko-
lausklettern am 8. Dezember



Fotos: Klettergruppe Arlberg

MUSIKKAPELLE

Die Musikkapelle ist ein Traditionsverein, der wohl kaum aus dem Flirscher Dorfleben wegzudenken wäre. Neben dem eigenen Kirchtagsfest rücken die Musikanten auch bei zahlreichen weiteren Feierlichkeiten aus. Traditionell ist hierbei natürlich auch das Maiblasen am 1. Mai. Das Kirchtagsfest wird heuer von 18. bis 20. August stattfinden.

Am 1. April dieses Jahres rückte die Musikkapelle zum 60. Geburtstag von Bürgermeister Roland Wechner aus. Anschließend wurden sie in der Feuerwehrhalle mit Speis und Trank verköstigt.

Das traditionelle Maiblasen fand am 30. April über den Flirscher Berg sowie am 1. Mai durch das Dorf statt.

Das Frühjahrskonzert der Musikkapelle wurde heuer am 13. Mai veranstaltet. Es war sehr gut besucht, gespielt wurde ein Spektrum von traditionellen Märschen bis hin zu modernen Stücken.

Am 18. Juni fand wiederum die Herz-Jesu-Prozession statt, am Abend wurde in diesem Zuge das erste Sommerkonzert der Musikkapelle Flirsch abgehalten. Seit 23. Juni und noch bis zum 11. August findet jeden Freitag ein Platzkonzert statt.



Foto: Michael Pfeifer



Frühjahrskonzert 2023

Am 27. Juli wird ein Tirolerabend in Flirsch mit der Volkstumsgruppe „d'Arlberger“ organisiert. Hierbei wird die Musikkapelle den Ausschank bereitstellen.

Am 5. August beteiligt sich die Musikkapelle beim Bezirksmu-

sikfest in St. Anton und wird dort beim Einmarsch spielen.

Schließlich wird vom 18. bis zum 20. August das traditionelle und stets sehr gut besuchte Kirchtagsfest in Flirsch abgehalten, das die Musikkapelle organisiert.



Fotos: Musikkapelle Flirsch

Maiblasen 2023



Die Kapelle zieht durch das Dorf



Ein etwas anderes Selfie

SCHÜTZENGILDE

Auch die Schützengilde hat eine ereignisreiche Zeit mit zahlreichen verschiedenen Veranstaltungen hinter sich. Neben dem Wurstschießen und dem Ostereierschießen war aber wohl der Tourenbiathlon erneut eines der Highlights.

Im Herbst 2022 hatte die Schützengilde einen irreparablen Schaden an zwei der Schießstände zu beklagen. Insofern wurde beschlossen, den Schießstand wieder topmodern auszurüsten. Die Umrüstung auf Tablet-Technik mit Touchscreen hat sich als Erfolg erwiesen, da sie für jedermann selbsterklärend und einfach zu bedienen ist und die Ergebnisse in Zukunft auf das Handy übertragen werden können. Zudem gibt es diverse digitale Juxscheiben zum Beschießen. Natürlich sei dies ein massiver finanzieller Aufwand gewesen, nun habe man aber einen der modernsten und schönsten Schießstände im Bezirk.

Beim Wurstschießen am Dreikönigs-Wochenende waren 98 TeilnehmerInnen dabei. Es wurden dabei fast 1000 Schibli ausgegeben.

Am 4. Februar wurde darüber hinaus zusammen mit dem Schiclub Flirsch der Tourenbiathlon 2023 abgehalten. Aufgrund des Schneemangels war dieser jedoch fast nicht durchführbar, dennoch waren zahlreiche ehrgeizige Teilnehmer am Start. Erstmals wurde dieser Bewerb als Staffel ausgetragen.

Beim Ostereierschießen vom 31. März bis zum 2. April 2023 waren 72 Teilnehmer dabei, die um 660



Tourenbiathlon



Bezirksmeisterschaft



JHV Gildenmeisterschaft



Ostereierschießen

Ostereier, 20 Kränze und 25 Schochhasen schossen. Zudem wurde ein neuer Bewerb mit der Jux-Osterscheibe ins Leben gerufen.

Bei der Gildenmeisterschaft stehend frei, die vom 18. bis zum 21. April 2023 mit 21 Teilnehmern abgehalten wurde, konnte sich Wolfgang Juen zum Gildenmeister küren. Michelle Falch holte sich den Titel der Gildenmeisterin.

Am 5. Mai diesen Jahres fand die Jahreshauptversammlung und die Preisverteilung der Gil-

denmeisterschaft 2023 statt. Die JHV war gut besucht und es wurde über das abgelaufene Vereinsjahr berichtet. In Laufe des Jahres wurden zahlreiche Veranstaltungen sowie auch zahlreiche Trainings abgehalten. Insgesamt gibt es übers Jahr rund 50 Öffnungstage.

Die Schützengilde Flirsch trug heuer die Bezirksmeisterschaft für „stehend frei Schützen“ aus. Beim spannenden Schießtag wurde der Bezirksmeister der Männerklasse durch ein olympisches Finale ermittelt.



SCHÜTZENKOMPANIE

Die Schützenkompanie Flirsch musste sich heuer von zwei langjährigen Mitgliedern aus ihren Reihen verabschieden. Franz Geiger verstarb am 2. Jänner, Josef Thurner am 12. Februar.

In tiefer Trauer geben wir bekannt,

dass Herr

Franz Geiger

Wiedergründungsmitglied der Schützenkompanie Flirsch, Ehrenoberleutnant, langjähriges Ausschussmitglied, Träger der Andreas Hofer Medaille mit Jahreskranz für 70 Jahre Mitgliedschaft

am 02. Jänner 2023, wohlvorbereitet im Alter von 96. Jahren, von uns gegangen ist.

Herr

Josef Thurner

Träger der Andreas Hofer Medaille mit Jahreskranz für 55 Jahre Mitgliedschaft

am 12. Februar 2023, wohlvorbereitet im 81. Lebensjahr von uns gegangen ist.



Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Herr gib ihnen die ewige Ruhe.

Für die Schützenkompanie Flirsch

Obmann Hermann Huter
Hauptmann Christoph Streng

VIelfältiges Programm bei SOVISTA

„SoViSta“, die Soziale Vision Stanzertal, ist ein gemeinnütziger Verein von Menschen aus dem Stanzertal für Menschen aus dem Stanzertal. Dabei ist sie Anlauf- und Koordinationsstelle für Menschen, die Hilfe brauchen, für Menschen, die Hilfe anbieten und für Menschen, die Ideen haben.

• COMPUTERIA

Die Computeria der „SoViSta“ startet wieder. Wer mitmachen will, soll sich melden oder einfach vorbeikommen. Die Zuständigen freuen sich über Interessierte.

Sich gegenseitig helfen, voneinander lernen, ausprobieren, üben, Neues entdecken, Zeit zum Austausch und ein geselliges Miteinander gehören zum Programm.

Eine regelmäßige Teilnahme ist nicht nötig.

Termine:

- St. Anton am Arlberg im Haus des Lebens: jeden 1. Dienstag im Monat mit Ausnahme im August am 08.08.23; Teamleiterin Brigitte Strolz: +43 (0)699 19680477 / strolz@st-anton.at mit Unterstützung von Wolfgang Schöllner, Gertrud Hörschläger und Vroni Altun Wasle
- Strengen im Schützenheim: jeden letzten Freitag im Monat, Sommerpause im Juli und August; Teamleiter Thomas Amon: +43 (0)664 5185302 / thomas-amon@aon.at
- Mobile Computeria Stanzertal: Neugierig geliebene Menschen zu Hause, die nicht mehr so mobil sind, können die Teamleiter auch sehr gerne telefonisch kontaktieren: Thomas Amon (aus Strengen) +43 (0)664 5185302, Kurt Tschiderer (aus Pettneu) +43 (0)664 73787784, Brigitte Strolz (aus St. Anton) +43 (0)699 19680477

Möchtest du dich in Pettneu als Nachfolger von Kurt Tschiderer, oder in Flirsch um eine Computeria 1 x im Monat kümmern, dann melde dich!

Für Pettneu: Kurt Tschiderer 0664 73787784
Für Flirsch: Maria Kössler 0664 2660430

• AQUA FIT

AQUA FIT mit Trainer Ross M. Hughes „Floss“ ab 20.06.2023

Termin: jeden Dienstag, 9 Uhr

Dauer: 50 Minuten

Preis: 8,50 Euro

Treffpunkt: Schwimmbad im Arlberg WellCom in St. Anton am Arlberg

Vorort Preis pro Einheit: regulär 8,50 Euro

für SoViSta Mitglieder 4,50 Euro, 4 Euro übernimmt SoViSta für seine Mitglieder

Saisonkartenbesitzer kostenlos

Die Bewegungseinheiten können auch einzeln besucht werden!

Anmeldung bei Doris Juen: 0650 6345221 oder per E-Mail: info@sovista.at

Natürlich sind auch Nichtmitglieder zum Mitmachen eingeladen!

• SELBSTWERTGEFÜHL

Vortrag „Selbst. Wert. Gefühl.“ am Mittwoch, **6.9.2023, 19 Uhr** im **Gemeindesaal Pettneu**.

Mag. Robin Menges gibt Einblicke in die Entwicklung des Selbst und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf, wie wir unsere Kinder/Jugendlichen zu einem gesunden Selbstwertgefühl begleiten und stärken können.

Eintritt 10 Euro, für SoViSta Mitglieder 5 Euro

So Vi Sta
Soziale | Vision | Stanzertal

Nutze den Vorteil und werde Mitglied (Jahresbeitrag 12 Euro). Alle Infos dazu, Termine zu den Angeboten und Veranstaltungen auf der Homepage www.sovista.at



TOURISMUSVERBAND ST. ANTON AM ARLBERG ORTSSTELLE FLIRSCH

TEL. +43 5447 5564 | FAX + 43 5447 55644
FLIRSCH@STANTONAMARLBERG.COM
WWW.STANTONAMARLBERG.COM



Öffnungszeiten Informationsbüro

Flirsch

Montag bis Freitag: 8 - 12 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag geschlossen

Pettneu

Montag bis Freitag: 8 - 12 Uhr, 13 - 17 Uhr
Samstag: 9 - 12 Uhr, 13 - 17 Uhr

Statistik Winter 2022/23

Vergleich zu 2021/22

Nächtigungen	Nov. – Apr. 23	Nov. – Apr. 22	Differenz
FLIRSCH	52.000	43.400	+ 20,0%
REGION	1.100.000	940.000	+17,6%

Nach zwei touristisch sehr schwierigen Jahren können wir eine sehr zufriedenstellende Bilanz ziehen: Zum Vorjahr konnten wir die Nächtigungen sowohl in Flirsch wie auch in der gesamten Urlaubsregion steigern. Zu „Vor-Corona-Zeiten“ mussten wir noch ein leichtes Minus von ca. 12% in der Gesamtregion verzeichnen.

Sommer 2023 in der Region St. Anton am Arlberg

Die Sommersaison startete mit Beginn des Betriebes der Sommer-Seilbahnen in St. Anton und mit Gültigkeitsbeginn der St. Anton Sommer-Karte und läuft somit vom **16. Juni bis 3. Oktober 2023**.

Die St. Anton Sommer-Karte bietet unseren Gästen wieder viele kostenlose Aktivitäten aus dem Wochenprogramm und Vergünstigungen bei den Partnerbetrieben.

Ab Sommer 2023 ist die Sommerkarte nur mehr für Betriebe erhältlich, welche die Gäste elektronisch melden. Der Grund dafür ist die Koppelung der Leistungen an die Aufenthaltsdauer, wie folgt:

Ab der **1. Nacht** ist die Som-



merkarte gültig für Museum, Bergbau Gand, Tiroler Abend, Fackelwanderung, Sennerei-, Kräuter- und Dorfführungen, Filmabend, Busnutzung.

Ab der **2. Nacht** zusätzlich für Bogenschießen, Yoga, Wanderungen, Golf Greenfee, Kinderprogramm.

Ab der **3. Nacht** kommt die ein-

malige Nutzung der Bergbahnen, Schwimmbad und E-Bike-Verleih dazu.

Ab der **5. Nacht** erhalten die Gäste einen zusätzlichen Schwimmbadeintritt.

Ab dem **9. Tag (8 Übernachtungen)** können alle Leistungen noch einmal in Anspruch genommen werden.

Mit einer Umstellung auf das elektronische Meldewesen haben Sie neben der Möglichkeit, die St. Anton Sommer-Karte auszustellen, folgende Vorteile:

- Pre-Check-In der Gäste
- Meldescheine entfallen
- Aufbau einer Gäste-Datenbank
- Gästedaten sind mit einem Knopfdruck aufrufbar
- Statistiken für den Betrieb erstellen

Jene Betriebe, die noch nicht elektronisch melden, bitten wir, sich so rasch wie möglich beim Tourismusverband zu melden, damit wir die Umstellung machen können und Sie Ihren Gästen die Sommer-Karte aushändigen können.



Die digitale Sommer-Karte

PIA – Personal Interests Assistant
Digitaler Urlaubsbegleiter

- Informations-
- Verkaufs-
- Service-
- Kommunikations-
- Marketing-Tool vor, während und nach dem Aufenthalt

Der komplette Content, als auch die Angebote sind auf den Aufenthaltszeitraum, den Nächtigungsort & die Interessen des Gastes zugeschnitten

- Es handelt sich um eine Progressive Web APP
 - Kein Download im Store notwendig – sofort nutzbar
 - Immer am letzten Stand
 - Einsetzbar unabhängig von Geräte-/Betriebssystem

Grafik: TVB St. Anton am Arlberg

Mit den neuen Leistungskonditionen kommt ab der Sommersaison 2023 auch erstmalig die digitale Sommer-Karte zum Einsatz. Für den Gast gibt es folgende zwei Möglichkeiten, diese zu erhalten:

1. Über die elektronische Gästemeldung (Feratel Deskline / Hotelprogramm)

Mit der elektronischen Gästemeldung können die Vermieter dem Gast die Sommer-Karte auf den dafür vorgesehenen Vorla-

gen ausdrucken. Zudem gibt es die Möglichkeit, dem Gast die Sommer-Karte umweltfreundlich per E-Mail zuzusenden (kein Ausdruck notwendig, da die Sommer-Karte auf dem Smartphone des Gastes abrufbar ist).

2. Über den digitalen Urlaubsbegleiter PIA

Hier kann der Gast die Sommer-Karte direkt über die Webapp aufrufen. Dazu muss die E-Mail-Adresse des Gastes bei der Gästemeldung hinterlegt sein.

Aufenthaltsabgabe Sommer 2023

Die Aufenthaltsabgabe von 01.05. bis 31.10.23 beträgt 3 Euro für St. Anton am Arlberg, Pettneu, Flirsch und Strengen. Kinder bis Geburtsjahrgang 2008 sind frei.

Sommerbusse

Die Benutzung des Linienbusses zwischen Landeck und St. Christoph ist für unsere Gäste mit der Sommer-Karte kostenlos.

Der kostenlose Dorfbus in St. Anton am Arlberg und der ebenfalls kostenlose Verwallbus verkehren vom 17. Juni bis zum 3. Oktober 2023.

Fahrpläne für Busse sind im Informationsbüro erhältlich.

Für Fragen stehen die Mitarbeiterinnen unserer Informationsbüros gerne zur Verfügung.



Sommerseilbahnen 2023



Gampen- und Kapallbahn: 16.06. - 12.09. Freitag bis Dienstag (Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag)

Galzig- und Vallugabahnen: 01.07. - 03.09. und 06.09. - 03.10. täglich

Rendlbahn: 21.06. - 07.09. Mittwoch und Donnerstag

Bergrestaurants: Öffnungszeiten wie Seilbahnbetrieb

Tickets der Arlberger Bergbahnen sind im Informationsbüro Pettneu erhältlich.

Die Gäste können mit der Sommer-Karte direkt das Drehkreuz passieren!

Angebote und Öffnungszeiten - Sommer 2023

Wellnesspark Arlberg Stanzertal

Hallenbad: 24.06. - 10.09.23
Mittwoch bis Sonntag 13 - 20 Uhr (Montag und Dienstag Ruhetage)
Die Sauna bleibt im Sommer geschlossen.

Informationen zu Wellnessangeboten: 05448 22276
www.wellnesspark-arlberg.at

Arlberg WellCom

Schwimmbad, Fitness: 16.06. - 03.10.23 | täglich 8 - 20 Uhr
Sauna: Mittwoch, Samstag und Sonntag 13 - 20 Uhr

Tennis Freiplätze: nur mit Platzreservierung, Tel. 05446 4001
Informationen: www.arlberg-wellcom.at

Sportzentrum arl.park

durchgehend geöffnet, Hauptsaison: täglich ab 9 Uhr
Nebensaison: Montag - Freitag ab 14 Uhr, Samstag und Sonntag ab 10 Uhr

Informationen zu Klettern, Bouldern, Tennis, Squash, Trampolinhalle:
www.arlpark.at | Tel. 0660 9988066

Bergbau Gand

Täglich 16.06. - 03.10.23, Eintritt 3 Euro | buchbar über den Erlebnisshop

EldoRADO

Bike-Areal im Verwall: 16.06. - 03.10.23 | täglich 10 - 18 Uhr

Golf

bereits geöffnet, 9 - 18 Uhr | Platzreservierung unter Tel. 05446 2103

Hoch- und Niederseilgarten

bereits geöffnet, Niederseilgarten frei benutzbar, für den Hochseilgarten erhalten Einheimische eine Ermäßigung. Reservierung: www.h2o-adventure.at

Museum St. Anton

16.06. - 03.10.23 | Dienstag bis Sonntag 12 - 18 Uhr (Montag Ruhetage)
Museumsführungen buchbar über den Erlebnisshop

Wagner Hütte

16.06. - Ende September | täglich 10 - 18 Uhr

Arlberg Escape Room

durchgehend geöffnet; Reservierung: www.arlbergescapes.com

Hütten und Almten

aktuelle Informationen sind in den Informationsbüros erhältlich.

Skihütte Flirsch

jeden 1. Sonntag im Monat geöffnet

Veranstaltungsvorschau - Sommer 2023

- 30.06. **1. Platzkonzert der Musikkapelle Flirsch, wöchentlich am Freitag bis 18. August**
- 01. - 08.07. **Arlberger Kulturtage im Arlberg Wellcom**
- 02.07. **Skihütte Flirsch geöffnet**
- 03.07. **Etappenstart Tour of Austria, St. Anton am Arlberg**
- 08. - 09.07. **Sportfest am Fußballplatz**
- 09.07. **Besinnungsstunde für Autofahrer vor dem Arlberg WellCom**
- 14. - 16.07. **St. Antoner Dorffest**
- 16.07. **Hüttenfest bei der Strenger Skihütte**
- 16.07. **Bergrettungsfest auf der Bergrettungshütte in Pettneu**
- 20.07. **Open Air Tiroler Abend in Pettneu**
- 22. - 23.07. **Kirchtagsfest in St. Jakob**
- 27.07. **Open Air Tiroler Abend in Flirsch**
- 29. - 30.07. **Dorffest der Musikkapelle in Strengen**
- 29. - 30.07. **Arlberg Giro**
- 04. - 06.08. **Bezirksmusikfest der Musikkapelle in St. Anton**
- 06.08. **Skihütte Flirsch geöffnet**
- 10.08. **Tiroler Abend in Schnann**
- 14. - 15.08. **Kirchtagsfest in Pettneu**
- 18. - 20.08. **Kirchtagsfest in Flirsch**
- 23. - 26.08. **Filmfest in St. Anton**
- 31.08 - 03.09. **Mountain Yoga Festival in St. Anton**
- 03.09. **Skihütte Flirsch geöffnet**
- 03.09. **Kirchtagsfest in Schnann**
- 16.09. **Almabtrieb und Bauernfeste**
- 30.09. **Flirscher Knödelfest**

Änderungen vorbehalten!

Wir bitten alle Vereine und Veranstalter, uns Termine und Plakate zeitgerecht an das Informationsbüro (flirsch@stantonamarlberg.com) zu übermitteln, damit wir die Veranstaltungen ins Wochenprogramm und unsere Informationssysteme aufnehmen können.

Tourismusverband St. Anton am Arlberg Ortsstelle Flirsch

Christian Matt,
Aufsichtsrat u. OA-Vorsitzender
Silvia Traxl,
Teamentwicklung Pettneu & Flirsch



Außerordentliche Vollversammlung des Tourismusverbandes am 28. Juni 2023

In der außerordentlichen Vollversammlung des TVB St. Anton am Arlberg wurde die Erhöhung der Aufenthaltsabgabe von € 3,00 auf € 5,00 mit November 2023 sowie die Erhöhung des Promillesatzes von 15,4 auf 15,8 % ab Jänner 2024 beantragt.

Zu Beginn dieser Vollversammlung referierte Prof. Hubert Siller vom MCI Innsbruck in einem Impulsvortrag zum Thema „Tourismus in den Alpen“.

TVB Obmann Josef Chodakowsky präsentierte die Aufgaben und Agenden des Tourismusverbandes und seiner Mitarbeiter, welche von der Betreuung von Vermietern, Mitgliedern und Gästen über die Organisation von Veranstaltungen und Kongressen bis zur Abwicklung des Meldewesens gehen.

Verschiedene Arbeitsgruppen stellten im Strategieprozess „St. Anton 2030“ die Weichen für die Weiterentwicklung unserer Urlaubsregion.

Für diese Weiterentwicklung und damit verbundener Projektfinanzierung ist die Erhöhung der Ortstaxe unumgänglich. Der Obmann stellt kurz die vorrangigen Projekte vor:

- Badensee in der Region
- Erhalt und Neukonzeption des Wellnessparks
- Flow Trail (Familien E-Bike Trail)
- Marketingoffensive für Sommer u. Randzeiten
- Employer Branding

... sowie diverse mittelfristige Kleinprojekte

Nach vielen Wortmeldungen und Diskussionen im vollversammelten Arlbergsaal erfolgte die Abstimmung mit folgenden Ergebnissen:

Erhöhung Ortstaxe: Von 311 abgegebenen Stimmen sind 310 gültig. Die Erhöhung der Ortstaxe ab 1.11.23 auf € 5,00 wird mit 1.215 zu 781 Stimmpunkten mehrheitlich beschlossen.

Erhöhung Pflichtbeitrag: Von 310 abgegebenen Stimmen sind 308 gültig. Die Erhöhung des Pflichtbeitrages auf 15,8% ab 1.1. 24 wird mit 1.176 zu 818 Stimmpunkten mehrheitlich beschlossen.

ERHALTENE KUNSTSCHÄTZE AUS FLIRSCH

Im Archiv der Gemeinde Flirsch findet sich eine Fotografie aus dem frühen 20. Jahrhundert. Es zeigt den Dorf- oder Mühlplatz während einer Prozession. Betrachtet man das Lichtbild genauer, fällt ein bemerkenswertes Detail auf: Der Prozessionsaltar ist keiner, der heute verwendet wird. Der Altar wird durch die Menschenansammlung im unteren Teil bedauerlicherweise verdeckt. Dennoch ist erkennbar, dass es sich um einen Flügelaltar handelt, der spätgotisch sein könnte. Man kann spekulieren, ob er aus dem Inventar der alten Kirche oder vielleicht aus der 1516 geweihten und 1811 abgerissenen St. Michaelskapelle stammt. Wie dem auch sei, dieses Kunstwerk befindet sich heute nicht mehr in Flirsch. Wo er hingelangt ist, ob er vernichtet oder verkauft wurde oder sich irgendwo unerkannt im Privatbesitz erhalten hat, ist nicht bekannt.



Foto: Gemeindearchiv Flirsch

Prozession am Dorf- bzw. Mühlplatz

Das Beispiel ist eines von mehreren belegten – kulturell und auch finanziell wertvollen – Kunstschätzen, die im 19. und 20. Jahrhundert aus Flirsch entfernt wurden. Die „Altertümer“ galten als unmodern und man war damals froh, dass man ein paar Gulden, Kronen oder Schilling dafür erhielt. So gelangten auch zwei Statuen, die die Heiligen Laurentius und den Hl. Ste-

phanus darstellen und aus der Zeit um 1520 stammen, in den Kunsthandel. Sie wurden später vom Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum erworben. Ebenfalls durch das Ferdinandeum hat sich ein spätgotisches Radfenster erhalten, das möglicherweise aus der oben erwähnten Michaelskapelle stammt. Dieses Objekt wurde vom Museum vor kurzer Zeit restauriert und ist aktuell in der Ausstellung „Im Detail. Die Welt der Konservierung und Restaurierung“ in Innsbruck ausgestellt.



Fotos: Tiroler Landesmuseen

Statue des Hl. Laurentius



Statue des Hl. Stephanus



Spätgotisches Radfenster



Fotos: Meike Jokusch

Zustand vor (li.) und nach der Restaurierung

Im Vorfeld des Umbaus des Widums wurden, wie bereits bekannt, weitere Kunstgegenstände wiederentdeckt. Dazu gehörte vor allem das Heilige Grab aus dem 19. Jahrhundert, welches im letzten Jahr erstmals wieder aufgestellt wurde. Die Wiedererrichtung war der Start der Restaurierungsmaßnahmen, durch welche die im Vergleich zu früheren Zeiten überschaubare Anzahl von Kunstgegenständen für unsere Gemeinde gesichert werden sollte. Die Restaurierungen wurden von zahlreichen Personen in der Gemeinde überaus wohlwollend finanziell unterstützt, wofür ihnen von ganzem Herzen gedankt werden soll. Ohne diese Zuwendungen wären die Projekte nicht umsetzbar gewesen.

Aufgrund dieser finanziellen Zuwendungen konnten heuer bereits weitere Projekte umgesetzt

werden. Wie für jeden Menschen sichtbar, gab es bei den Kirchentüren starke Witterungsschäden. Die schützende Oberflächenschicht war nicht mehr vorhanden, viele Profile lose. Sogenannte Schwundrisse an den Reliefs, die nur provisorisch mit Leinölkitt ausgebessert wurden, machten deutlich, dass möglichst schnell gehandelt werden musste. Restaurator Stefan Pichler, selbst in Flirsch aufgewachsen, nahm sich der beiden Flügel an. Seine Maßnahmen zielten auf eine längerfristige Haltbarkeit der Holzflügel ab: Über viele Jahrzehnte wurde die Tür lediglich provisorisch repariert, was sich beispielsweise in der großen Anzahl von Schrauben zeigte. Diese wurden nunmehr allesamt entfernt und durch Holznägel ersetzt. Die Tür selbst mit Wachs sowie mit Leinöl eingelassen.

Den aufmerksamen BesucherInnen der Pfarrkirche wird

aufgefallen sein, dass das Vorsatzbild am linken Seitenaltar – auf der sogenannten Evangelienenseite der Kirche – vor einiger Zeit entfernt wurde, seit kurzem aber wieder aufgestellt ist. Das Bild zeigt Christus als Schmerzensmann – wenngleich die entrückte Darstellung des 19. Jahrhunderts das Leiden Christi kaum sichtbar werden lässt. Das auf Leinen gemalte Bild wies insgesamt 11 Risse und zwei Löcher auf. Vor allem ein Riss machte Probleme, denn auf insgesamt 42 cm löste sich die gesamte Malerei vom darunterliegenden Leinen. Dieser ungewöhnliche Schaden dürfte aufgrund klimatischer Schwankungen bzw. aufgrund der Spannungen mit der Leinwand entstanden sein. Die Malschicht wurde von Restauratorin Meiko Jokusch mit der Leinwand neu verbunden, gereinigt und das Gewebe verstärkt.



Auf die Initiative von Albin Zangerl geht die Restaurierung eines Kleinods zurück. Das „Kreizli“ an der Dorfstraße westlich der Kirche wurde letztmals 1987 in Stand gesetzt. Damals kam es zu einem Vandalenakt, bei dem Arme und Beine des Corpus abgerissen wurden. Das ursprüngliche Corpus wurde deshalb in das Widum gebracht, wo es sich heute noch befindet. An seiner Stelle wurde ein Corpus aus dem 19. Jahrhundert angebracht, der aber zwischenzeitig sehr verwittert war. Restaurator Pichler erneuerte auch dieses Kunstwerk und fasste es neu. Werner Mungenast errichtete gegen Ersatz der Materialkosten eine neue Einfassung.



Das „Kreizli“ an der Dorfstraße westlich der Kirche

Die nächsten beiden Vorhaben betreffen die Wiedererrichtung des alten Friedhofskreuzes (um 1900 gab es sogar zwei). Der große Christuscorpus des ehemaligen Missionskreuzes ist nach Vorbild des Künstlers Andreas Thamasch errichtet worden, stammt aber nicht von diesem. Das Kreuz, das aktuell im Widum verwahrt wird, soll neuerlich auf

dem Friedhof aufgestellt werden. Besonders dringend ist die Restaurierung einer Prozessionsfahne, die auf der einen Seite den Hl. Nikolaus, auf der anderen Seite den Hl. Alphonsus von Liguori zeigt. Dieser heute ziemlich vergessene Heilige weist auf die Entstehungszeit der Fahne in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts hin: Der in Italien geborene Heilige wurde 1839 heiliggespro-

chen, 1871 zum Kirchenlehrer erhoben und war deshalb in dieser Zeit sehr populär.

Dass sich manchmal Überraschungen ergeben, zeigt sich in der Lourdeskapelle. Kürzlich entdeckte Margreth Sigl, dass sich im Gewölbe des Altarraums Teile des Verputzes lösten. Zu ihrer Freude tauchte unter der Tünchschicht eine Malerei auf, die zweifellos aus der Erbauungszeit stammt. Möglicherweise stammen sie von Johann Kärle (1835-1913) – zumindest ist überliefert, dass der Künstler in der Kapelle gearbeitet hat. Demnächst sollen die nun sichtbaren Malereien von einem Steinrestaurator begutachtet werden. Bis dieser Teil der Lourdeskapelle aber wieder im alten Glanz erstrahlt, wird wohl noch etwas Zeit vergehen.



Fotos: K. Berger

Versteckte Kunstwerke hinter dem Verputz in der Lourdeskapelle

Von Karl C. Berger

BILDER AUS VERGANGENER ZEIT

In dieser Rubrik sollen – durch dankenswerte Mithilfe von Chronist Rudolf Juen – Fotoschätze aus der Vergangenheit unserer Gemeinde gezeigt werden. Auch früher wurden in Flirsch bereits zahlreiche Traditionen gepflegt, die sich noch heute im Ortsbild wiederfinden.

Ansicht von Flirsch
um das Jahr 1900



Fotos: Chronik Flirsch



Schülerfoto mit Lehrer Franz
Geiger (Lachner),
wahrscheinlich um 1913

Schülergruppe
aus dem Jahr 1912





Einweihung des
Kriegerdenkmales 1923

Glockenweihe durch
Bischof Wechner
am Palmsonntag 1949



Bürgermeister Fanz Geiger
mit der Festansprache
bei der Glockenweihe 1949



Das wohl älteste Gruppenfoto
der Musikkapelle,
wahrscheinlich um 1905



Ältestes Fabrikfoto,
wahrscheinlich um 1905

Heuzug über Flirsch



Gemeindezeitung

der Gemeinde Flirsch –

Veröffentlichung von Daten (Geburten, Eheschließungen, Alters- und Ehejubiläen)

Sehr geehrte Flirscherrinnen,
sehr geehrte Flirscher,

mit der Einführung der neuen Datenschutzgrundverordnung (kurz DSGVO) haben sich Veränderungen bei der Veröffentlichung von Geburten, Eheschließungen und Alterjubilaren in der Gemeindezeitung ergeben.

So konnten diese Daten zuletzt **nicht mehr veröffentlicht** werden, da hierfür eine **schriftliche Einwilligung** der jeweils betroffenen Person vorliegen mußte.

Um die Veröffentlichung der Daten in der Gemeindezeitung wieder zu ermöglichen übermittelt die Gemeinde Flirsch dieses Formular.

Jeder Bürger, der eine **Veröffentlichung** von Informationen wie z. B. die Geburt eines Kindes, eine Eheschließung bzw. ein Alters- bzw. Ehejubiläum **wünscht**, kann dieses Formular ausgefüllt und unterschrieben an die Gemeinde Flirsch übermitteln:

Zustimmungserklärung

Einwilligung gem Art 6 Abs. 1 lit. a iVm Art 7 DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung)

Zuname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Zuname: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Ich/wir stimme(n) hiermit zu, daß **meine/unsere** personenbezogenen Daten bzw. die **Daten meines/unsere Kindes** (Zuname, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Alter, ggf. Fotos) in der Gemeindezeitung anlässlich ...

- Geburt eines Kindes
- Eheschließung
- Alters- und Ehejubiläum

veröffentlicht werden dürfen. Diese Zustimmung kann jederzeit abgeändert bzw. widerrufen werden.

Flirsch, am _____

Unterschrift(en): _____

Jubilare im 2. Halbjahr 2023

70 Jahre:

17.12. Thurner Maria Flirsch 255

85 Jahre:

19.07. Wechner Anna Pardöll 265

07.12. Zeiler Maria Pardöll 1 b

90 Jahre:

27.10. Tschol Franz Flirsch 166

92 Jahre:

17.07. Strolz Frieda Flirsch 94

04.12. Zangerl Hugo Flirsch 168

**Im Namen der Gemeinde
allen Jubilaren herzliche Glückwünsche.**

Hinweis: Veröffentlicht werden alle **Geburten** sowie alle **Altersjubiläen** im Alter von **70, 75, 80, 85, 90** und **alle ab dem 90igsten Jahr** von jenen Personen, welche **schriftlich** durch Abgabe der Datenschutzerklärung einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben.

